Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 12

Artikel: Löten nach System "Fix"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zimmermeister Otto Dieterle-Baden-Baden und Gg. Hermann-Mannheim referierten über die Lage des Zimmerhandwerks. Seit dem Bestehen der Gewerbefreiheit sei das Geschäft infolge des Eindringens unberufener Elemente von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Einen Hauptübelstand aber bilde das System der Arbeitenvergebung nach dem Kubikmeter. Die Vergebung der Holzarbeiten müßte nach dem laufendem Meter erfolgen. Die Referenten empfahlen ferner Hebung der Kollegialität, Errichtung von Zwangsinnungen und Annäherung an die Gesellenvereinigung zur gemeinsamen Erledigung von Gewerbefragen. Im Oktober soll eine weitere Versammlung in Wiesbaden tagen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Arbeiten und Lieferungen für das Hülfslaboratorium Nr. 4 in Thun. Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten an Baumeister Senn in Thun. Die Pflästererarbeiten an Pflästermeister J. Gasser in Thun. Die Zimmerarbeiten an Baumeister Hermann Büzberger, Steffisburg. Die Spengler-, Holzcement- und Bedachungsarbeiten an O. Lehmann-Huber, Holzcementgeschäft in Zürich. Die Bauschmiedearbeiten an Schlossermeister G. Günther in Thun. Die Schlosserarbeiten an den Schlossermeisterverein Thun. Die Schreiner- und Glaserarbeiten an Santschi und Amsteg, Schreinermeister in Thun. Die Parkettarbeiten an die Parkett- und Chaletfabrik in Interlaken. Die Gypser- und Malerarbeiten an Gebr. Galeazzi, Gypsermeister und Maler in Thun. Die Lieferung von Eisenbalken an Knechtli u. Co., Eisenhandlung in Zürich. Die Lieferung von Gußsäulen an die Gießerei Bern.

Neubau in Märstetten. Maurerarbeit an Neuhaus in Tangwang. Zimmerarbeit (Aufrichtung) an Lüthi in Märstetten. Glaserarbeiten (äußere) an Hofer in Aadorf. Doppelfalzziegel an Ziegelei Thayngen. Ziegelstein zum Rohbau an Rufstuhl Bürglen. Ziegel, Handsteine und Kalk an Schaad in Weinfelden.

Bauarbeiten an der Kirche in Dietlikon. Abtragung des alten Turmes und Aufbau des neuen Helms und Bau der Empore an Zimmermann F. Dünnhaupt in Zürich. Maurerarbeit an Maurermeister Jakob Brunner in Dietlikon. Fenster an die Kunstglaserei G. Röttinger in Zürich. Spenglerarbeit an Spenglermeister Boßhard in Dübendorf. Malerarbeiten an Malermeister Hch. Fenner in Baltensweil. Bestuhlung an Schreiner Rudolf Sidler in Affoltern am Albis.

Schulhausbau in der Geiselweid, Winterthur. Gaserarbeiten wurden an Blind in Oberrieden und an die Winterthurer Glasermeister Theil, Diener, Andefuhr, Friedrich und Hafner vergeben.

Die Lieferung der vierachsigen Motorwagen für den elektrischen Betrieb der Straßenbahnen der Stadt Biel ist der schweizerischen Industriegesellschaft Neuhausen übertragen worden.

Die Lieferung der elektrischen Ausrüstung für die Motorwagen der städtischen Straßenbahn Bern wurde der mechanischen Fabrik Oerlikon übertragen.

Die Grabarbeiten der Wasserversorgung Ezgen wurde an Baumeister Josef Erne in Leibstadt (Aargau) vergeben.

Erstellung des Kirchdaches in der Gemeinde Peist wurde an die Hilger'sche Dachdeckung von Rheinbrohl, vertreten durch Herrn E. Schneebeli in St Gallen, vergeben.

Grab- und Maurerarbeit für den Umbau der Ziegelhütte des E. Frey in Effretikon wurde an A. Romegiali, Bauunternehmer in Winterthur vergeben.

Wasserversorgung Rickon-Effretikon. Grab- und Rohrlegungsarbeiten an Huggenberger u. Müller, Installationsgeschäft Veltheim bei Winterthur.

Einfriedigung beim kath. Pfarrhaus in Berg. Maurerarbeiten an J. Brauchli, Baugeschäft in Berg. Schlosserarbeiten (Geländer) an Karl Müller in Berg.

Löten nach System „Fix".

(Eingesandt.)

Die Firma Wilhelm Voll, Basel, Drathzugstraße 56, bringt eine Neuheit in den Handel, welche in erster Linie für Spengler, Blech- und Kupferschmiede, Lampenmacher, Dachdecker, Installateure, Pumpenmacher, Blechwarenfabriken 2c. von größtem Interesse ist. Es handelt sich um die auf der Cannstätter Fachausstellung mit goldener Medaille prämierte Lötsteindose „Fix" als Ersatz resp. Verbesserung an Stelle des bisher üblichen Salmiaksteines. Eine einfache Berührung des warmen Lötkolbens mit der Oberfläche der Masse genügt, um ersteren sofort hochmetallisch glänzend zu machen! Ein weiterer Vorzug ist, daß selbst ein nicht allzu überhitzter Kolben noch Zinn annimmt, während bisher der aus dem Feuer genommene überhitzte Kolben vor der Benutzung durch Schwingen in der Luft bis zu einem gewissen Grad abgekühlt werden mußte, damit er überhaupt Zinn annahm und benutzt werden konnte; es wird daher mit der Lötsteindose „Fix" eine wesentliche Zeitersparnis erzielt.

Dabei ist die Dose profitlich in der Anwendung und

ihr flaches, handliches Format (leicht in die Brusttasche zu stecken) läßt sich ebenso bequem in der Werkstatt, als auf dem Dach, Neubau 2c. benutzen. Es sind in drei Monaten über eine Million Dosen abgesetzt, was genügend für die großen Vorzüge spricht! Diese Dosen à 60 Cts. werden franko verschickt durch die Generalagentur Wilh. Voll, Basel, Drahtzugstraße 56.

Verschiedenes.

Unter der Firma Union, Vereinigung von rheinisch-westfälischen Fabrikanten nur erstklassiger deutscher Werkzeuge, Eisen- und Stahlwaren haben sich sieben der größten Fabriken zusammengethan „zur Bekämpfung der ausländischen Konkurrenz in Qualitätswerkzeugen, besonders der amerikanischen Invasion und der schädlichen Auswüchse der Inlandkonkurrenz bezüglich der Erzeugung und des Absatzes von Schundwaren zu Schleuderpreisen". Gründer der Union sind die folgenden, auch in der Schweiz vorteilhaft bekannten Firmen: Maschinen- u. Werkzeugfabrik Kabel Vogel u. Schemmann in Kabel bei Hagen in Westfalen (Schneidezeuge), Mohr u. Bettendorf in Velbert (Metallwaren, Hangschlösser), Karl Aug. Müller in Remscheid, Bismarckstr. 109 (Zangen), Remscheider Sägen- und Werkzeugfabrik J. D. Dominicus u. Söhne in Remscheid-Vieringhausen (Sägen, Maschinenmesser und Werkzeuge), Wilhelm Weidtmann, Velbert (Riegel), Wörder u. Jansen, Küllenhahn-Rheinland (Beile, Aexte, Hackmesser, Zug- und Wiege-Messer, Hacken, Hämmer), C. R. Zimmermann in Wermelskirchen (Feilen und Raspen).

Als Baudirektor der Stadt Luzern wurde Herr Architekt Schnyder mit 1188 Stimmen gewählt.

Die Direktion der Steinbrüche von St. Triphon beschloß die Einstellung des Betriebes von heute an. Die Handlanger, Mineure und Taglöhner wurden entlassen. Die Ausständischen beschlossen, den Streik bis aufs äußerste weiterzuführen.

Bauwesen in Zürich. Der Kleine Stadtrat von Zürich legt dem Großen Stadtrate die von den Architekten Kuder und Müller angefertigten Pläne und den Kostenvoranschlag für den Bau eines Waisenhauses auf dem Engenbühl (Rehalp) vor, mit dem Antrage, von der Bürgergemeinde für den Bau einen Kredit von 868,500 Fr. einzuholen.

— Ein Initiativkomitee, bestehend aus einer Anzahl der angesehensten Männer aller Parteien gelangt gegenwärtig an die zürcherische Bevölkerung mit einer Subskriptionseinladung zum Zwecke der Errichtung eines alkoholfreien Volkshauses am Stauffacherplatz in Zürich III. Das Volkshaus soll bezwecken: 1. eine gute und billige Ernährung an Männer und Frauen in Speisehallen, in welchen die ganze Tagesnahrung oder auch nur ein Teil derselben zu bestimmten Zeiten, Morgen, Mittag und Abend genossen werden kann. Es können Speisen auch ins Haus abgegeben werden. 2. soll im Volkshaus Gelegenheit zu billiger körperlicher Reinigung durch Brause und Wannenbäder geboten werden. 3. Lesezimmer, Bibliotheken und Unterhaltungssäle sollen zur geistigen Bildung und geselligen Unterhaltung dienen. Die Erstellungskosten des Volkshauses sind mit Mobiliar, aber ohne Bauplatz auf ca. 680,000 Fr. veranschlagt.

— Der Große Stadtrat hat in der Sitzung vom 16. Juni die mit der Belvoirgesellschaft abgeschlossene Uebereinkunft betreffend Uebernahme des Belvoirgutes auf den 31. Dezember 1900 genehmigt.

— Dem Stadtrate wurde zum Zwecke der Erstellung von Arbeiterwohnungen beim Gaswerke Schlieren ein Kredit von 396,500 Franken bewilligt, in der Meinung, daß die Unternehmung auf Rechnung des Gaswerkes gebucht wird. Die Pläne und Kostenvoranschläge werden genehmigt und der Stadtrat ermächtigt, die Bauten sofort ausführen zu lassen. In Betreff des Antrages des Stadtrates, beim Gaswerk ein Wirtschaftsgebäude zu erstellen, wurde nach Antrag der Kommission beschlossen, auf die Vorlage des Stadtrates zur Zeit nicht einzutreten, da ein Bedürfnis nicht vorliegt. Für die Verbesserung der elektrischen Einrichtungen auf dem Schießplatz Albisgütli u. s. w. wurde dem Stadtrat ein Nachtragskredit von 9050 Fr. bewilligt.

— Die Kirchgemeindeversammlung St. Peter vom 17. ds. nahm das Legat der verstorbenen Frau Amberger-Schinz im Betrage von 20,000 Fr. für eine neue Bestuhlung im Schiff der Kirche an und beschloß überdies, die Bestuhlung eventuell auch auf die Emporen auszudehnen. Vor Anhandnahme dieser Bestuhlung soll aber die Kirchenpflege mit den Inhabern privater Kirchenorte in Unterhandlung über zeitliche Abtretung dieser Orte treten und zugleich einer Kirchgemeindeversammlung Kostenvoranschläge für Neubestuhlung der ganzen Kirche und die damit notwendig verbundenen Reparaturen vorlegen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Bahnhofumbau. Endlich nach jahrelangem Warten werden die Arbeiten für den Umbau unserer bis zur Stunde sehr ungenügenden Bahnhofanlage in Angriff genommen. Die Erdarbeiten sind an Bauunternehmer Stephan Rossi in St. Gallen übergeben worden. Die Verlegung des Güterbahnhofes erfordert u. a. auch eine gänzliche Umgestaltung der Ueberfahrt beim Bonwilquartier. A.

— Die Schulgemeinde Straubenzell hat den Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle in Kostenbetrage von ca. 200,000 Franken beschlossen. Die Pläne sind von Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen ausgearbeitet worden. Das Schulhaus wird neun Unterrichtszimmer und drei Arbeitszimmer enthalten. Im obern Stockwerk sind noch zwei Wohnungen vorgesehen. A.

Bauwesen in Freiburg. In der Nähe des Bahnhofes von Freiburg soll eine Chocolatfabrik errichtet werden.

Bauwesen in Zug. Hr. Schell-Nußbaumer gedenkt auf der von ihm erworbenen Liegenschaft der Baumaterialien-Fabrik eine Schlachtanstalt samt zugehörigen Stallungen zu errichten.

Kasernenumbau in Thun. Die eidgenössischen Räte haben letzter Tage beschlossen, nicht nur eine Kantine und weitere Unterkunftsräume in dieser so schön gelegenen Kaserne zu erbauen, sondern es soll dieselbe auch mit der Errungenschaft der Neuzeit, mit elektrischem Licht, versehen werden.

Tonhallebau St. Gallen. (Korr.) Von Herrn Oberst Kirchhofer sind s. Z. 100,000 Fr. an den Fonds für den Bau einer Tonhalle geschenkt worden. Durch freiwillige Zeichnungen ist es dann gelungen, den Grundstock auf den Betrag von rund 200,000 Fr. zu bringen. Die Sammlung freiwilliger Beiträge soll nun durch das Initiativkomitee so lange fortgesetzt werden, bis eine Summe von annähernd 400,000 Fr. beisammen sein wird, mit welchem Betrag die eigentlichen Baukosten gedeckt werden können. Ist die Sammlung glücklich durchgeführt, so sollen die Unterhandlungen mit den Behörden und Korporationen über die Beschaffung der nötigen Mittel zur völligen Durchführung des Unternehmens eröffnet werden. A.

Umbau des Klosters Neu St. Johann. Wie man aus dem Toggenburg berichtet, ist die Platzfrage für